

Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2007

Alles, was uns wirklich nützt, ist für wenig Geld zu haben. Nur das Überflüssige kostet viel. - Axel Munthe.

Eigentlich hätten wir die Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf aus 2006 einfach wieder vorlegen können, denn Vieles, was wir vergangenes Jahr eingefordert haben, steht immer noch aus.

Eine wichtige Entscheidung ist allerdings am 21. Juni vergangenen Jahres getroffen worden – mit vielen Animositäten zwar – aber die Planung zum Bau eines weiteren Schulgebäudes steht. Jetzt fehlt nur noch die Umsetzung.

So viel zur Einleitung.

Ein grundsätzlicher Bestandteil unserer Anregungen, an alle im Gemeinderat Mitwirkenden ist der Wunsch, Entwicklungsspielräume in Maulbronn, Schmie und Zaisersweiher zu unterstützen. Sie sind zwar größtenteils vorhanden, aber z.B. in Zaisersweiher, durch die Erschließung des „Minibaugebietes“ Wage IV, jedoch nur eingeschränkt möglich. Eine Weiterentwicklung – von gewerblicher oder privater Seite – muss auch in Zukunft und in allen drei Stadtteilen gewährleistet sein. - Wir jedenfalls sind dabei.

Und nun zu den Anträgen, die wir bereits im vergangenen Jahr eingebracht haben.

Ein Schwerpunkt in Maulbronn liegt, wie bekannt, im touristischen Bereich. Und dies nehmen wir auch jetzt (wieder) zum Anlass auf den einen oder anderen Punkt hinzuweisen und in einen Antrag zu fassen.

In der Stellungnahme zum Haushalt 2006 wurde von uns die „kirchturmpolitische“ Beschilderung im Bereich des „Kreisels“ der Stuttgarter - und der Heilbronner Straße bemängelt und mittels eines Antrages um Veränderung gebeten. Wir meinen damit, dass die jetzige Beschilderung nur für Insider tauglich ist – und die brauchen sie nicht. Der Tourist will wissen, wo es lang (hin) geht.

Wir stellen daher erneut den Antrag: die Verwaltung setzt sich mit den zuständigen Stellen in Verbindung, um die Änderung der Vor-Weg- bzw. Wegweiser zu veranlassen. Wie die einzelnen Wegweiser aussehen könnten, anbei die bereits ein Jahr alten Musterbilder. Wir meinen, dass hier eine politische Entscheidung getroffen werden muss.



Vorwegweiser in der Heilbronner Straße

Wegweiser im Kreisell



Vorschläge



Vorwegweiser in der Stuttgarter Straße

Der Gemeinderat hat am 24. Oktober 2006 beschlossen, im Sommer 2008, innerhalb des Areals „Naturfreibad Tiefer See“, ein „Open-Air-Festival“ stattfinden zu lassen. Hierzu wurden gleichzeitig notwendige Aus- und Umbaumaßnahmen „einkalkuliert“. Dass dieses Ereignis wiederum eine überregionale Bedeutung haben wird, muss auch uns zu notwendigen, peripheren Anpassungen veranlassen. Die Wege auf dem - und zum Klosterberg - gehören dazu.

Eines der Ärgernisse ist der schlechte Zustand der Treppe, die vom Dammweg Tiefer See aufwärts Richtung Norden – zum Klosterberg führt. Wir sind der Ansicht, dass hier keine Ausbesserungsmaßnahmen mehr vertretbar sind und **stellen den Antrag:** der gesamte Treppenaufgang wird erneuert.



Auf den schlechten Zustand des „Weinlehrpfades“ oberhalb des Alten Friedhofes, sei – wie im vergangenen Jahr - nochmals hingewiesen.

Ein weiteres Ärgernis ist innerhalb des Waldfriedhofes festzustellen. Die Toilettenanlage ist offensichtlich während der kalten Jahreszeit nicht benutzbar, weil das Wasser zur Toiletten-spülung und am Handwaschbecken abgestellt ist. Dies ist so nicht (mehr) hinnehmbar.

Wir stellen daher den Antrag: Durch entsprechende Umbaumaßnahmen (z.B. durch eine Rohrbegleitheizung o.ä.) wird der übliche Standard hergestellt.

Weiterhin sollte beim Waldfriedhof die Möglichkeit für eine (Trauer)Musik-Beschallung evtl. mit einer Orgel oder wenigstens mittels CD-Wiedergabe eingerichtet werden, da eine instrumentale oder vokale Begleitung einer Trauerfeier immer seltener zur Verfügung steht. Gute technischen Möglichkeiten sind heutzutage mit geringem Aufwand zu verwirklichen.

Weiterhin sollte bei den Friedhöfen eine erweiterte Möglichkeit für Urnenbestattungen - ökonomische (kleinere) Urnengräber oder die Einrichtung einer Urnenwand - geprüft werden. Ein Fachmann steht unsererseits zur Verfügung.

Über die Wichtigkeit einer ordentlichen Umgebung unseres Kulturerbes „Kloster Maulbronn“ sind wir uns sicher einig. Die Touristen (wir natürlich auch) sollen den Rundgang ums Kloster „genießen“ und deswegen

stellen wir den Antrag: im Hinblick auf das Weltkulturerbe „Kloster Maulbronn“ ist in Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt für die Trockenmauern ein Gesamtkonzept zu erstellen.

Zu einer ansprechenden Umgebung unseres Kulturerbes „Kloster Maulbronn“ gehört sicher auch die Stuttgarter Straße. Der Bushaltestellen-Verkehrsteiler auf der Stuttgarter Straße, unterhalb des Gymnasiums ist unästhetisch, gefährlich und passt nicht in die unmittelbare Umgebung des Klosters (siehe Bild).



Wir stellen den Antrag: die bisherigen Lamellen sind zu entfernen. Durch kürzere oder Nägel (sie sind stark erhaben und sind im Notfall auch noch überfahrbar) oder nur durch eine durchgezogene Linie lässt sich die Verkehrssicherheit ebenfalls erreichen.

Ein Verkehrssicherheitsproblem sehen wir auch im Billensbacher Weg. Die Durchfahrt Richtung Westen ist durch eine oben schräg in die Fahrbahn ragende, hangseitige, Mauer zunehmend gefährlich eingeschränkt. Fahrzeuge mit mehr als zwei Meter Breite können nicht mehr durchfahren. Obwohl die Mauer sicherlich nicht der Stadt gehört, haben wir eine Verkehrssicherungspflicht und bitten um entsprechende Maßnahmen.

Dass Maulbronn in diesem Jahr finanziell recht gut dasteht, ist sicher auch unserem Bürgermeister zu verdanken. Es besteht aber kein Grund Geld unnötig auszugeben. Auch wenn sicher noch viele Wünsche bestehen, geweckt oder gefördert werden, dürfen sich die Bürger von uns eine sinnvolle Verteilung der zur Verfügung stehenden Mitteln erhoffen.

Ein interfraktioneller Antrag zur Förderung der Klosterkonzerte liegt noch bei.